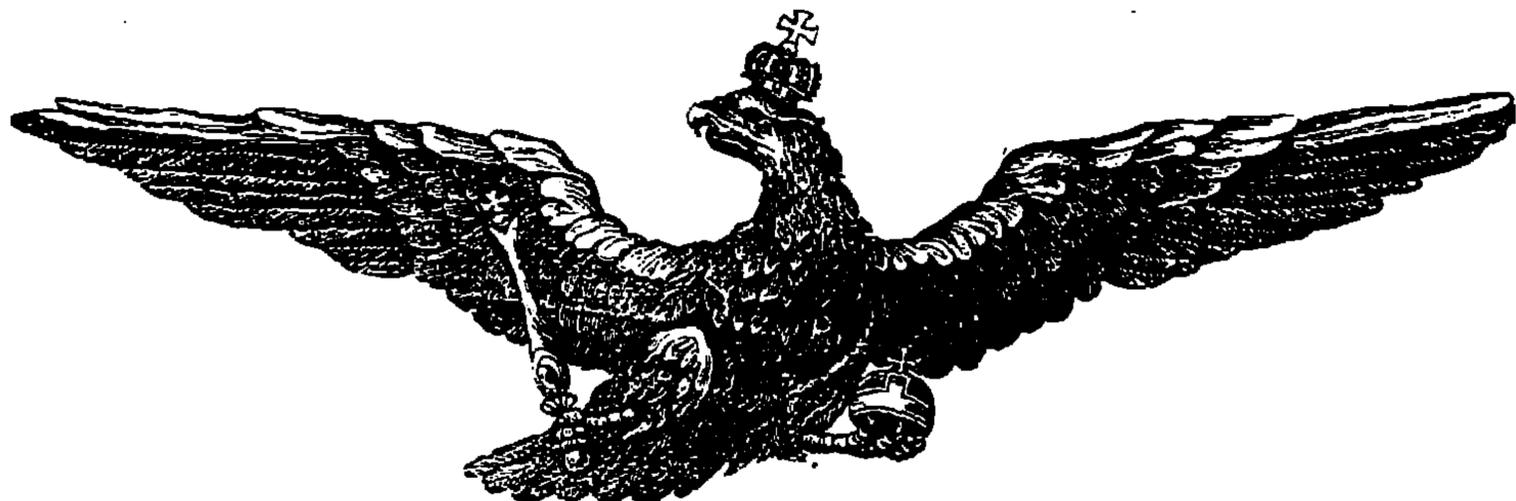


(Amtliche Ausgabe.)

Teltower Kreisblatt.



No. 14.

Teltow, den 4. April

1863.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich Sonnabends früh. Bestellungen auf dasselbe nehmen sämmtl. Königl. Post-Anstalten an. Das Abonnement beträgt pro Quartal 8 Egr. 6 Pf. Inserate, welche bis Freitag Vormittag einzusenden sind, werden mit 1 Egr. pro zweispaltene Corpuszeile oder deren Raum berechnet.

Für das amtliche Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Teltow. Inserate werden außerdem angenommen in Köpenick beim Rathmann Hrn. Biese, in Zossen beim Kaufm. Hrn. Philipp Müller, in Trebbin beim Buchbindermeister Hrn. Junker, in Mittenwalde beim Buchbindermeister Hrn. Schäfer, in Kön.-Wusterhausen in W. Happe's Comtoir für Placements, Anfertigung schriftl. Arbeiten, Commiss.-Sachen, in Berlin im Lithograph. Atelier von A. Hilpert, Leipzigerstr. 61.

An unsere Leser!

Mit dem heutigen Tage beginnt die Ausgabe des amtlichen Teltower Kreisblattes unter einer neuen Redaction in der Kreisstadt Teltow. — Wir empfehlen das Unternehmen der freundlichen Gunst des Publikums mit der Versicherung, daß es unser eifriges Streben sein und bleiben wird, in jeder Beziehung allen billigen Wünschen Rechnung zu tragen.

Es ist uns gelungen, tüchtige Kräfte für unser Blatt zu gewinnen und werden wir dankbar jede Hülfe, die uns durch Original-Beiträge zu Theil werden sollte, annehmen.

In der festen Zuversicht, durch den Inhalt unseres Blattes das Interesse unserer Leser zu gewinnen, werden wir stets bemüht sein, dasselbe auch dauernd zu erhalten. Die Redaction.

A m t l i c h e s.

Ich muß in den nächsten zwei Monaten fast ausschließlich für die Gebäudesteuer thätig sein. Das Kreis-Interesse erfordert, daß ich hierauf meine größte Aufmerksamkeit richte, da der Kreis jetzt auf 15 Jahre zur Gebäudesteuer veranlagt wird. Ich werde daher in den nächsten zwei Monaten nicht bloß in auswärtigen Terminen mich vertreten lassen müssen, sondern auch manch an das Landrathsammt gerichtete Sachen nicht selbst einsehen können. Ich theile dies den Kreis-Einsassen mit, um einmal das Ersuchen daran zu knüpfen, Angelegenheiten, die irgendwie Aufschub erleiden können, in den nächsten zwei Monaten nicht vor mich zu bringen, andererseits aber solche Schreiben, die nur von mir selbst erbrochen werden sollen, gefälligst mit „eigenhändig“ bezeichnen zu wollen.

Die Veranlagung der Gebäudesteuer wird mir aber, auf vielfachen Reisen, Gelegenheit bieten die öffentlichen Wege des Kreises zu besichtigen. Ich verfehle nicht, es hiermit dringend zur Pflicht zu machen, die Communications-Wege, die überall durch den Winter gelitten, wieder in Stand zu setzen, auch wo noch, wie an so vielen Strecken, Alleebäume fehlen, dieselben jetzt zu pflanzen. Wo junge Bäume gesetzt werden, müssen diese mindestens schon die Durchmesser-Stärke eines Zwei-Thalerstückes haben. Zur Vermittelung von Bäumen aus der Königl. Landes-Baumschule bei Potsdam bin ich gern bereit. Schließlich muß ich nochmals zur unausgelegten Lehmcaustragung sandiger Wege auffordern, einer Arbeit, die, wo sie vollendet, sich überall so sehr dankbar erwiesen hat. Ich werde auf meinen Reisen in der nächsten Zeit erkennen, wer seinen und des Kreises Vortheil wahrgenommen und wer dies unterlassen. Pflichtvergeßene werde ich zur Verantwortung ziehen.